

Die Kelter

SPD

02 / 2021

Informationen und Meinungen aus Kirrweiler, Maikammer und St. Martin



Die Bundestagswahl - Interview mit Thomas Hitschler

In weniger als sechs Wochen wird der Deutsche Bundestag gewählt. Unser Abgeordneter Thomas Hitschler tritt erneut dafür an, die Menschen in unserer Region weiterhin mit starker Stimme in Berlin zu vertreten. Im Interview zieht er Bilanz für die zurückliegende Wahlperiode und erklärt, warum die SPD die richtigen Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen hat.

Der Wahlkampf nimmt gerade so richtig Fahrt auf. Bevor wir auf Olaf Scholz und das SPD-Programm schauen, wollen wir einen Blick zurück werfen. Wie fällt Deine Bilanz für die hinter uns liegende Wahlperiode aus?

Ich erinnere mich gut daran, wie wir 2018 erneut die Große Koalition eingegangen sind. Das war damals eine nicht ganz einfache Entscheidung, nachdem CDU/CSU, FDP und Grüne mit der Regierungsbildung krachend gescheitert waren. Heute wissen wir, dass es wichtig war, Verantwortung für das Land zu übernehmen. Es war die SPD, die mit der guten Politik von Vizkanzler Olaf Scholz und Arbeitsminister Hubertus Heil mit Kurzarbeitergeld und einem beispiellosen Konjunkturprogramm unser Land durch die Corona-Krise gesteuert hat. Und es war

die SPD, die in der Regierung dafür gesorgt hat, dass das Leben der Menschen konkret besser wird, dass Familien und Beschäftigte gestärkt werden und soziale Sicherheit verbessert wird.



Mit der Einführung der Grundrente erkennen wir die Lebensleistung der Menschen stärker an und schützen besser vor Altersarmut. Die Abschaffung des Solidaritätszuschlags ist eine der größten direkten Entlastungen der vergangenen Jahrzehnte. Wir haben dafür gesorgt, dass Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen geholfen wird, neue Stellen in der Pflege geschaffen wurden und ein Tarifvertrag auf den Weg gebracht wurde, der die Arbeitsbedingungen dort deutlich verbessert.

Für Kitas und Schulen haben wir die Investitionen massiv erhöht. Eine gute Bilanz für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land in einer Zeit, die für alle nicht einfach ist.

Und die Bilanz Deiner Arbeit vor Ort in der Südpfalz?

Für mich war und ist es am wichtigsten, für die Menschen in der Südpfalz da zu sein. Ich lebe mit meiner Familie hier, nicht im fernen Berlin. Daher weiß ich, was unsere Region bewegt. Gerade Corona war natürlich ein bestimmendes Thema. In zahlreichen Videokonferenzen und Telefonsprechstunden habe ich Beschäftigte, Kulturschaffende, Betriebe und Menschen aus der Südpfalz bei allen Fragen zu Wirtschaftshilfen und Corona-Regeln direkt und persönlich unterstützt und ihnen so dabei geholfen, möglichst gut durch diese schwierige Zeit zu kommen. Darüber hinaus habe ich mich erfolgreich um Verbesserungen in unserem täglichen Leben gekümmert. Um mehr Tempo bei der Digitalisierung, die Stärkung des ÖPNV, und indem ich in Berlin viel Unterstützung für unsere südpfälzischen Verkehrsprojekte, wie zum Beispiel die Elektrifizierung Neustadt – Landau – Wörth, organisiert habe. Zusammen mit unseren Städten, Gemeinden und Vereinen ist es mir außerdem gelungen, viele Millionen Euro an Fördergelder des Bundes in die ...

weiter auf Seite 2

in die Südpfalz zu holen – für Projekte zur Stadt- und Dorfentwicklung, zum Denkmalschutz und der Sanierung unserer Freizeit- und Sporteinrichtungen.

Du gehst bei der Bundestagswahl für die Südpfalz als Direktkandidat ins Rennen, bist aber auch SPD-Spitzenkandidat für Rheinland-Pfalz. Das ist eine große Verantwortung. Was können wir vom Team SPD Rheinland-Pfalz erwarten?

Unser Team SPD Rheinland-Pfalz besteht aus 15 starken, voll motivierten Kandidatinnen und Kandidaten mit vielen guten Ideen für Ihre Wahlkreise und unser schönes Rheinland-Pfalz. Für mich persönlich ist es natürlich eine besondere Ehre und eine große Verantwortung, dieses Team anzuführen. Ich kämpfe leidenschaftlich dafür, dass Rheinland-Pfalz auch im nächsten Deutschen Bundestag wieder viele starke sozialdemokratische Stimmen hat und wir so die guten Ideen aus unserem Bundesland nach Berlin bringen können.

Sehr gut aufgestellt sind wir auch mit unserem Programm und unserem Spitzenkandidaten Olaf Scholz. Beides überzeugt.

Und wie. Mit Olaf Scholz haben wir einen starken und sehr erfahrenen Spitzenkandidaten, der in der Corona-Krise gezeigt hat, dass er für verlässliches und gutes Regieren steht. Dazu kommt unser Zukunftsprogramm, das die richtigen Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen gibt. Dieses Regierungsprogramm ist unser Plan für die 2020er Jahre, für eine lebenswerte und sichere Zukunft. Gerade in der Südpfalz wissen wir, wie wichtig gute Arbeitsplätze in der Industrie sind. Ich werde dafür kämpfen, dass der Industriestandort Deutschland weiter stark bleibt und für gute Arbeit steht. Wir werden für einen gleichberechtigten Zugang zur medizinischen Versorgung für alle sorgen, das Handwerk fördern, Familien mehr Zeit füreinander geben, dazu beitragen, dass Wohnen für alle bezahlbar wird, die Doppelverbeitragung von Betriebsrenten vollständig abschaffen und Europa weiter stärken. Wir haben viel vor und wir wissen, dass man sich die Zukunft nicht wünschen kann, sondern dass man sie gemeinsam mit den Menschen im Land hart erarbeiten muss. Ich bin überzeugt, mit unserem Programm und Olaf Scholz wird das gelingen.

Spielplatz in St. Martin

Der Spielplatz im Stöckelfeld ist für viele St. Martin Kinder und Familien eine beliebte Spiel- und Begegnungsstätte. Unsere Kinder bewegen sich dort an der frischen Luft, erlernen beim kreativen Spiel mit anderen vielfältige soziale Kompetenzen und schulen ihre motorischen Fähigkeiten. Den beaufsichtigenden Erwachsenen bietet der Spielplatz die Möglichkeit, sich mit anderen zu treffen und sich auszutauschen.

Der SPD Fraktion ist der Spielplatz eine Herzensangelegenheit. Seit der Spielplatz vor einigen Jahren auf Initiative der SPD Fraktion neugestaltet wurde, kümmert sie sich mehrmals jährlich bei Arbeitseinsätzen um den Erhalt dieser Begegnungsstätte. So haben einige Freiwillige am 24. Juli um den Ersten Beigeordneten Michael Rößler, Fraktionsvorsitzenden Dieter Weber und Stefan Ruzika (parteilos) Unkraut gejätet und einige Büsche einem schonenden Form- und Pflegeschnitt unterzogen, so dass die sichere Benutzung der Spielgeräte weiter gewährleistet ist.

In Kürze werden zwei in die Jahre gekommene Spielgeräte auf dem Spielplatz ersetzt. Die SPD Fraktion würde sich sehr freuen, wenn sie von engagierten Eltern beim Aufbau der Geräte wieder unterstützt werden.



Bundestagswahl 2021

Wichtig für unsere Zukunft ist eine seriöse und zuverlässige Politik.

Das will die SPD:

- Eine Bürgerversicherung, die sowohl die Gesundheits- als auch eine gute Pflegeversorgung garantiert.
- Konzepte, die den Leerständen in den Ortskernen entgegenwirken und innovative, preiswerte und soziale Wohnformen fördern.
- Eine gute Nahversorgung und alle für ein selbstständiges und sicheres Leben im Alter notwendigen Serviceleistungen vor Ort.
- Initiativen, die das Miteinander der Generationen fördern.
- Klimaneutralität bis 2040, wobei der Bedarf an erneuerbaren Energien vorrangig aus regionalen Quellen gedeckt werden soll.
- Gleichberechtigtes Nebeneinander aller Generationen.
- Ausgleich zwischen Arm und Reich und damit mehr soziale Gerechtigkeit.
- Kein Platz für Rassismus und Hetze, die unser Land zerstören.
- Ausbau der digitalen Infrastruktur für alle.
- Stabile Renten, um Altersarmut zu verhindern.

Kurz gesagt – ein besseres Leben für alle Generationen. Die SPD und Olaf Scholz stehen aufgrund ihrer Werte – Frieden, Freiheit, Solidarität – für ein besseres und friedlicheres Leben aller Bürger in unserem Land.

Wenn Sie unsere Forderungen unterstützen, dann wählen Sie bitte mit beiden Stimmen SPD.

Egal, was die anderen Parteien sagen, Wir sind die bessere Alternative.

Wir für Sie in den Räten



Bestattungswald

Die SPD Fraktion im Ortsgemeinderat hat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause einen Antrag auf Prüfung und Einrichtung eines Bestattungswaldes im Maikammerer Wald gestellt.

Aus unserer Sicht hat sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren sehr gewandelt, zunächst von der Grabbestattung zur Urnen- bzw. Stele-Bestattung, und mittlerweile zur Waldbestattung. Diese Nachfrage nimmt immer mehr zu.

Viele Menschen finden sich stark mit der Natur und dem Wald verbunden, mehr als mit einem Friedhof. Sie empfinden den Wald als Ort des Lebens und nicht des Sterbens. In der Natur wächst immer wieder neues Leben und gibt den Angehörigen Trost und Hoffnung in dem Gefühl, eins zu sein mit dem Kreislauf des Lebens.

In unserer Gemeinde hat sich die Bevölkerung verändert. Angezogen von der sehr guten Infrastruktur und der Naturnähe verbringen immer mehr Menschen hier ihren Ruhestand und möchten deshalb auch hier gerne ihre letzte Heimat finden.

Oft sind die Kinder nicht vor Ort und können sich nicht um ein Grab kümmern bzw. möchten die Eltern dies ihren Kindern nicht zumuten.

Die Ruheforste in der Umgebung sind erstens relativ weit von uns entfernt (Kandel, Annweiler, Dudenhofen und Bad Dürkheim) und leider auch sehr stark gefragt (in Kandel werden momentan nur Anfragen von Einheimischen angenommen).

Diese Art der Bestattung lässt sich auch gut mit den Zielen von Cittaslow vereinbaren, Nachhaltigkeit und Natur/und-Heimatverbundenheit nicht nur im Leben, sondern auch danach.

Da der Antrag einiges an Prüfungen und Vorarbeiten erfordert, wurde er zur weiteren Behandlung in den Friedhofsausschuss verwiesen.

Wir bleiben für Sie dran und werden über den Fortschritt berichten.

Weihnachtsbeleuchtung für Maikammer

Das Erscheinungsbild unserer Ortsgemeinde hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Nicht zuletzt die Neugestaltung des Marktplatzes und der oberen Marktstraße haben dazu sehr viel beigetragen. Schaut man in die umliegenden Gemeinden und Städte fällt jedoch auf, dass Maikammer in der Advents- bzw. Weihnachtszeit ziemlich dunkel und nicht sehr einladend wirkt. Der Wegfall der beleuchteten Weihnachtsbäume auf dem Marktplatz und in Alsterweiler trägt auch dazu bei.

Die SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Maikammer hat deshalb einen Antrag für die Anschaffung und Installation einer Weihnachtsbeleuchtung für die Umgebung des Marktplatzes, obere Marktstraße und die Weinstraße gestellt.



Wir finden, das steigert die Attraktivität unserer Gemeinde und stellt für die Bürger und Touristen eine Bereicherung dar.

Der Ortsgemeinderat hat diesem Antrag im Rahmen der generellen Überarbeitung bzw. Einführung eines Lichtkonzepts für die Ortsgemeinde Maikammer zugestimmt.

Wir freuen uns darauf und sind zuversichtlich, dass die diesjährige Adventszeit mit einer stimmungsvollen Beleuchtung gefeiert werden kann.

Höchste Zeit

Seit Jahren ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes eine der wichtigsten Forderungen der SPD in der Verbandsgemeinde Maikammer. Erste Voraussetzung hierfür ist die Analyse künftig möglicher Starkregenereignisse. Was bislang für unmöglich gehalten wurde und doch eingetreten ist, mussten wir alle, aber in erster Linie die direkt vor Ort betroffenen Menschen, bitter und leidvoll durch die jüngste Unwetterkatastrophe erfahren. Wer jetzt noch meint, das kann doch bei uns nicht passieren, hat die Zeichen der Zeit schlicht und einfach immer noch nicht erkannt.

Nach heutigem Stand der Technik gibt es nur eine einzige Möglichkeit, die Auswirkungen von Starkregenereignissen wirklich sicher vorherzusagen: Eine softwaregestützte Hochwasseranalyse. Nur so lassen sich die Folgen von Starkregenereignissen - wo fallen wieviel Niederschläge in welchem Zeitraum und welche genauen Auswirkungen hat dies - mit Gewissheit bestimmen. Herkömmliche Untersuchungsmethoden können das nicht leisten. Ausdrücklich bestätigt wurde dies auf Nachfrage der SPD bei der Anhörung eines externen Experten durch die Verwaltung.

Nachdem die Landesregierung die Erstellung von neuen Hochwasserschutzkonzepten seit längerer Zeit fördert, haben wir im Vorfeld der Beratung und Entscheidung über die Vergabe der Planungsleistungen in der letzten Ausgabe der "Kelter" angekündigt, dass nun endlich das bestmögliche Hochwasserschutzkonzept entwickelt und umgesetzt werden soll.

Leider hat der VG-Rat mit der CDU-Mehrheit gegen den Widerstand der SPD-Fraktion die Planungsleistungen an ein Planungsbüro vergeben, das nicht über die Simulationssoftware verfügt, und deshalb nicht in der Lage sein wird, ein optimales Schutzkonzept zu erstellen.

Die SPD in der VG Maikammer besteht nach wie vor auf der Beauftragung einer rechnerbasierten Starkregenanalyse.

Wer meint, konventionelle Berechnungen, eine schlichte Ortsbegehung und Rückschlüsse aus früheren Unwetterereignissen würden für die Konzepterstellung ausreichen, wird durch die Ereignisse in der Eifel eines Besseren belehrt. Wir müssen mit dem größtmöglichen Einsatz alles tun, um die Bürgerinnen und Bürger der VG vor Katastrophen durch Hochwasser zu schützen. Der erste Schritt hierzu ist, eine optimale Analyse künftig möglicher Starkregenereignisse und deren Folgen in Auftrag zu geben.

Es ist höchste Zeit



Hochwasser Marktstraße



Hochwasser Kreisel

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein

Verantwortlich:
Markus Sell
Traminerweg 14
67487 Maikammer

Tel.: 06321 - 57 63 37